

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### der Abgeordneten Nicole Ludwig (GRÜNE)

vom 29. Januar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Januar 2015) und **Antwort**

#### Zukunft des Kongressstandortes Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. An welchen Standorten in Berlin können Kongresse mit jeweils mehr als 2000 und mehr als 5000 Teilnehmern durchgeführt werden?

Zu 1.: Veranstaltungsorte für Kongresse mit mehr als 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind

- das Berlin Convention Center (BCC) am Alexanderplatz,
- der CityCube Berlin,
- das Estrel Congress & Messe Center,
- das Maritim Hotel Berlin und
- das Tempodrom.

Von diesen Veranstaltungsorten verfügen der City Cube und das Estrel Convention Center über die Kapazität für Veranstaltungen mit mehr als 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

2. Wie viele Kongressanfragen mit jeweils mehr als 2000 und mehr als 5000 Teilnehmern könnten bzw. können in den Jahren 2014 bis 2020 nicht bedient werden?

3. Welche zusätzlichen Kapazitäten für Kongresse mit jeweils mehr als 2000 und mehr als 5000 Teilnehmern hält der Senat für notwendig?

4. Welche zusätzlichen Standorte stehen in Berlin zur Verfügung?

5. Bis wann können diese zusätzlichen Kapazitäten kongressstauglich gemacht werden und welche Kosten erwartet der Senat hierfür (bitte separat für jeden Standort auflisten)?

6. Falls es keine Pläne zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten für Kongresse mit jeweils mehr als 2000 und mehr als 5000 Teilnehmern gibt, welche volkswirtschaftlich entgangenen Einnahmen erwartet der Senat (bitte den Verlust aufgeschlüsselt nach Einzelprojekt und Summe der volkswirtschaftlich entgangenen Einnahmen angeben)?

Zu 2. bis 6.: Der Berliner Veranstaltungsmarkt ist zum überwiegenden Teil von Konferenzen und Tagungen kleiner bis mittlerer Größe geprägt. Der Anteil der Großveranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmern macht aktuell weniger als 1% aus. Noch deutlich geringer dürfte der Anteil der Veranstaltungen mit mehr als 2.000 Teilnehmern ausfallen.

Nach Auskunft der Messe ist es zudem gängige Praxis, dass Kongressveranstalter Veranstaltungsorte in mehreren Städten anfragen. Die Auswahl eines Veranstaltungsortes ist das Ergebnis komplexer Abwägungsprozesse der Veranstalter. Insoweit kann nur darüber spekuliert werden, aus welchem Grund ein anderer Standort als Berlin für einen Kongress gewählt wurde.

Das Kongressgeschäft wird in einem frei zugänglichen Markt zu einem großen Teil durch private Veranstalter betrieben. Es ist davon auszugehen, dass private Anbieter bei entsprechender Nachfrage auch die erforderlichen Kapazitäten anbieten. Als Beispiel sei an dieser Stelle das Estrel Convention Center genannt, das mit dem Bau einer weiteren Convention Hall ab September 2015 eine Veranstaltungsfläche von insgesamt 25.000 Quadratmeter offeriert.

Es ist deshalb für Berlin volkswirtschaftlich betrachtet künftig auch nicht von entgangenen Einnahmen auszugehen. Zudem ist es nicht primär die Aufgabe des Landes Berlin, für zusätzliche Kongresskapazitäten zu sorgen. Vielmehr zeigt das Beispiel des Estrel Convention Office, dass in einem funktionierenden Markt die Nachfrage nach Kongressen zu einem erweiterten Angebot an Veranstaltungsorten führt.

7. Können, wie bereits in der Vergangenheit temporär geschehen, in den Messehallen Kongresse durchgeführt werden?

8. Wenn ja bei Frage 6, welche Messehallen sind hierfür für wie viele Teilnehmer in welchen Zeiträumen nutzbar? Falls bestimmte Zeiträume im Jahr nicht für Kongresse nutzbar sind, warum müssen diese ausgeschlossen werden?

Zu 7. und 8.: Nach Auskunft der Messe Berlin GmbH ist eine Nutzung der Messehallen für Kongresse zwar insoweit theoretisch möglich, als sie über eine eigene externe Zugangsmöglichkeit verfügen. Für Kongresse werden Messehallen jedoch grundsätzlich nicht als zweckmäßig erachtet, da Kongressräume nur sehr kostenintensiv in die Messehallen eingebaut werden können. Daher waren die bisherigen Nutzungen der Messehallen für Kongresse die Ausnahme.

Die maximale Teilnehmerzahl würde sich nach der zulässigen (genehmigten) Personenzahl pro Halle für die jeweilige Veranstaltung sowie nach den in der Halle genehmigungsfähigen Einbauten richten. Nutzbar wären Zeiträume und Hallen, die nicht von anderen Veranstaltungen belegt sind. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist eine Belegung durch Kongresse bislang nur im Ausnahmefall erfolgt.

9. Zu welchen Zeiten ist der City Cube im Rahmen von Messeaktivitäten für Kongresse nicht nutzbar? Bitte stellen Sie auch dar, inwiefern es auch im ICC Zeiträume gab, in denen die Nutzung für Kongresse durch Messeaktivitäten nicht möglich war.

Zu 9.: Nach Auskunft der Messe Berlin GmbH stellt sich die Belegung des ICC und des CityCube durch Messeaktivitäten wie folgt dar:

	2014 (ICC und CityCube)	2015* (CityCube)
Tage	98	80

\*Stand Januar 2015

Berlin, den 17. Februar 2015

In Vertretung

Guido B e e r m a n n

.....  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Feb. 2015)